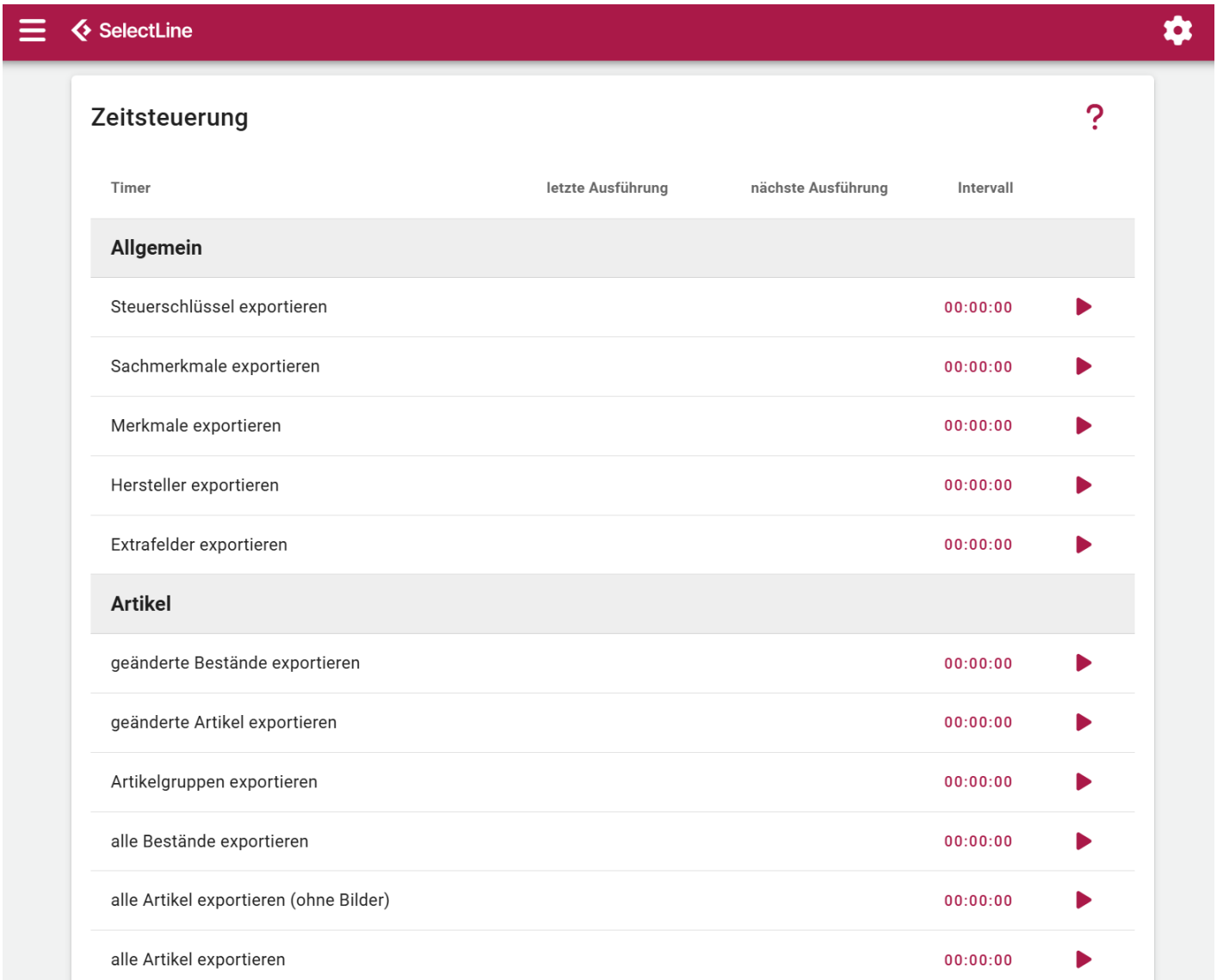
Laufender Betrieb

Zeitplan der Übertragungen, Vorgehen bei fehlenden Daten und häufige Fragen.

- Zeitplan der Übertragungen
- Wenn etwas nicht im Shop ankommt
- Häufige Fragen

Zeitplan der Übertragungen

Unter **Shopware 6 → Zeitsteuerung** wird festgelegt, wie oft jede Aufgabe läuft. Auf derselben Seite stehen das Protokoll, der Zeitpunkt der letzten Ausführung und der nächste geplante Termin.



Intervall oder feste Uhrzeit

Zu jeder Aufgabe wird ein Abstand eingestellt. Alternativ lässt sich eine **feste Uhrzeit** vereinbaren — die richtige Wahl für alles, was nur einmal am Tag laufen soll.

> Praktisch nutzbar sind Abstände in Minuten unterhalb einer Stunde sowie volle Stunden. Krumme Werte darüber, etwa 90 Minuten, werden auf die volle Stunde abgerundet.

Die Aufgaben laufen nacheinander

Das ist der wichtigste Punkt bei der Planung: Aufgaben laufen **nicht gleichzeitig**. Startet eine, während eine andere arbeitet, wartet sie.

> Läuft ein Vollexport aller Artikel drei Stunden, warten in dieser Zeit alle anderen Aufgaben — auch der Bestellimport. Vollexporte gehören daher auf eine feste Uhrzeit in der Nacht und nicht in ein Intervall.

Ein Start von Hand über die Oberfläche umgeht das Warten und läuft sofort.

Betriebszeiten

Zusätzlich lässt sich ein Zeitfenster festlegen, in dem überhaupt übertragen wird, und die Zeitsteuerung insgesamt anhalten.

> Läufe, die außerhalb des Fensters fällig wären, werden übersprungen und nicht nachgeholt.

Empfehlung für einen mittelgroßen Shop

Aufgabe	Empfehlung	Begründung
Bestellungen importieren	alle 5 Minuten	Bestellungen sollen zeitnah im ERP stehen
geänderte Bestände exportieren	alle 5 Minuten	häufigste Änderung im Tagesgeschäft
Status exportieren	alle 10 Minuten	Versand- und Rechnungsmeldungen sind nicht sekundenkritisch
Gutscheine synchronisieren	alle 15 Minuten	muss mindestens so häufig wie der Bestellimport laufen

Aufgabe	Empfehlung	Begründung
geänderte Artikel exportieren	alle 15 Minuten	umfasst Preise, Texte und Bilder, deutlich teurer
geänderte Kunden exportieren	stündlich	
Artikelgruppen exportieren	nachts, feste Zeit	ändert sich selten
Merkmale und Sachmerkmale exportieren	nachts, feste Zeit	laufen über den gesamten Bestand
Hersteller exportieren	nachts, feste Zeit	
Extrafelder exportieren	nachts, feste Zeit	nur bei Strukturänderungen relevant
alle Bestände exportieren	nachts, feste Zeit	Korrekturlauf
alle Artikel exportieren (ohne Bilder)	nachts, feste Zeit	Korrekturlauf
alle Artikel exportieren	nur von Hand	läuft je nach Artikelzahl viele Stunden

Warum die nächtlichen Korrekturläufe wichtig sind

Der Änderungslauf erkennt Artikel daran, dass sich der Artikelstamm geändert hat. Ändert man nur einen Preis, eine Mengenstaffel oder eine Fremdbezeichnung, ohne den Artikel selbst anzufassen, bleibt das unbemerkt.

> Ohne die nächtlichen Vollläufe können solche Änderungen dauerhaft im Shop fehlen. *Alle Artikel exportieren (ohne Bilder)* und *alle Bestände exportieren* sind deshalb kein Luxus, sondern gehören in jeden Zeitplan.

Eine Änderung sofort im Shop sehen

Die betreffende Aufgabe unter **Shopware 6 → Zeitsteuerung** von Hand starten. Für einen einzelnen Artikel genügt *geänderte Artikel exportieren* — er ist ja gerade geändert worden und damit im Umfang enthalten.

Was im Protokoll steht

Das Protokoll zeigt den Fortschritt, übersprungene Datensätze und Fehler.

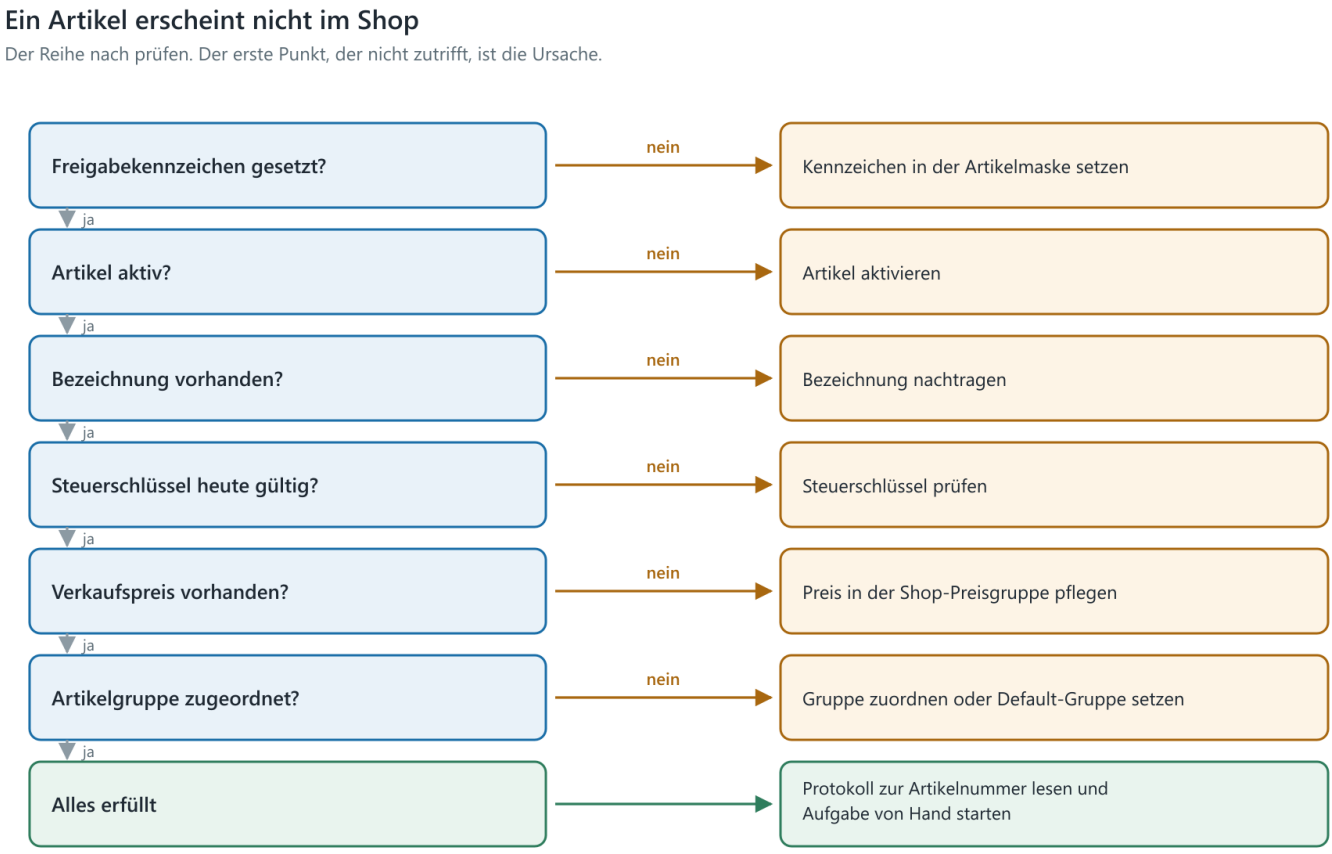
> Ein Lauf gilt als erfolgreich beendet, auch wenn alle Datensätze übersprungen wurden. Der Abschluss allein ist also kein Nachweis dafür, dass alles im Shop angekommen ist — dafür muss man ins Protokoll schauen.

Übersprungene Artikel und Kunden erscheinen mit Nummer und Grund. Diese Meldungen sind keine Fehler, sondern eine Arbeitsliste für die Datenpflege. Siehe Wenn etwas nicht im Shop ankommt.

Wenn etwas nicht im Shop ankommt

Die meisten Fälle lassen sich in wenigen Minuten selbst klären. Diese Seite geht die häufigsten Situationen der Reihe nach durch.

Ein Artikel fehlt im Shop



Die Meldungen im Protokoll nennen den Grund jeweils im Klartext.

Der Reihe nach prüfen:

1. Ist das Freigabekennzeichen gesetzt?

In der Artikelmaske das bei der Einrichtung vereinbarte Kennzeichen prüfen. Das ist mit Abstand die häufigste Ursache.

2. Ist der Artikel inaktiv?

Inaktive Artikel gehen nicht in den Shop.

3. Läuft die Aufgabe überhaupt?

Unter **Shopware 6 → Zeitsteuerung** nachsehen, ob *geänderte Artikel exportieren* ein Intervall hat und wann sie zuletzt gelaufen ist. Steht die Aufgabe dauerhaft auf wartend, blockiert ein großer Lauf.

4. Was sagt das Protokoll?

Im Protokoll nach der Artikelnummer suchen. Die Meldungen nennen den Grund direkt:

Meldung im Protokoll enthält	Bedeutung
keine Bezeichnung	die Artikelbezeichnung ist leer
ist nicht ShopAktiv	Freigabekennzeichen nicht gesetzt
ist Inaktiv	Artikel ist inaktiv
kein SSV	kein zum heutigen Datum gültiger Steuerschlüssel
kein Preis	kein Verkaufspreis in der eingestellten Preisgruppe
kein Bestand	Lagerartikel ohne Bestand, und Artikel ohne Bestand sind ausgeschlossen
Artikelgruppe … nicht gefunden	keine Kategorie ermittelbar und keine Default-Artikelgruppe gesetzt

5. Artikel gezielt übertragen

Nach der Korrektur *geänderte Artikel exportieren* von Hand starten und das Protokoll mitlesen.

Der Artikel ist im Shop, aber nicht auffindbar

Prüfen, ob im Shopware-Backend am Artikel alles korrekt hinterlegt ist. Ist es das, liegt es fast immer am Suchindex.

> Voreingestellt verzichtet die Schnittstelle während der Übertragung auf die Neuberechnung des Shopware-Index, weil das große Läufe erheblich beschleunigt. Bis Shopware den Index nachzieht, können Artikel in Suche und Listen veraltet erscheinen. Wer das nicht möchte, stellt *Indizierung in Shopware* auf *Über die Warteschlange* — siehe Shopdaten.

Zweite Möglichkeit: Die Sichtbarkeit steht auf *Suche* oder *Link* statt auf *Überall* — siehe Verkaufskanal.

Bestand oder Preis stimmen im Backend, aber nicht im Frontend

Typisches Bild: Die Änderung aus der SelectLine steht im Shopware-Backend korrekt am Artikel, der Shop zeigt im Frontend aber weiter den alten Wert — und nach einem kompletten Cache-Clear stimmt es wieder.

Das ist kein Übertragungsfehler. Shopware wirft die betroffenen Seiten beim **Indizieren** aus dem Cache. Setzt die Schnittstelle die Indizierung aus, unterbleibt damit auch die Invalidierung: der Datensatz ist neu, die ausgelieferte Seite bleibt die alte.

Abhilfe: das Feld **Indizierung in Shopware** auf *Über die Warteschlange* stellen — siehe Shopdaten. Shopware indiziert dann über seine Warteschlange nach und erneuert dabei den Cache, ohne dass die Übertragung langsamer wird.

> Bleibt es auch dann bei veralteten Seiten, arbeitet der Shop seine Warteschlange nicht ab. Dann prüfen, ob dort ein Dienst dafür läuft (`messenger:consume`) oder nur der Admin-Worker eingerichtet ist — der läuft lediglich, solange jemand im Backend angemeldet ist.

Nach dem Bildexport zeigt der Shop Platzhalter

Beim Bildexport löscht die Schnittstelle die alten Bilder des Artikels und lädt die neuen hoch. Bis Shopware den Artikel neu indiziert, verweist das Listing noch auf die gelöschten Bilder und zeigt

Platzhalter. Die Schnittstelle lässt Artikel mit geänderten Bildern deshalb sofort indizieren, auch wenn *Indizierung in Shopware* auf *Aussetzen* steht.

Bei *Über die Warteschlange* hängt das an der Warteschlange des Shops — siehe oben. Für Artikel, die bereits Platzhalter zeigen, im Shopware-Backend unter *Einstellungen → System → Caches & Indizes* die Indizes aktualisieren.

Ein geänderter Preis kommt nicht an

Wurde nur der Preis geändert, ohne den Artikel selbst anzufassen, erkennt der Änderungslauf das nicht. Zwei Wege:

- *geänderte Artikel exportieren* von Hand starten, nachdem der Artikel einmal gespeichert wurde, oder
- auf den nächtlichen Lauf *alle Artikel exportieren (ohne Bilder)* warten.

Damit das nicht auffällt, gehören diese Korrekturläufe in den Zeitplan — siehe Zeitplan der Übertragungen.

Ein geändertes Bild bleibt im Shop das alte

Die Schnittstelle erkennt Bilder am Dateinamen und verwendet ein bereits vorhandenes weiter. Tauscht man das Bild aus, ohne dass sich der Name ändert, bleibt im Shop das alte stehen.

Abhilfe: **Bestehende Bilder im Shop aktualisieren** einschalten oder die Benennung über den Bildinhalt wählen. Siehe Bezeichnungen, Texte und Bilder.

Ein Kunde fehlt im Shop

Prüfpunkt	Hinweis
Kundenkennzeichen	muss beim gewünschten Verkaufskanal gesetzt sein
E-Mail-Adresse	Pflichtangabe

Prüfpunkt	Hinweis
Vorname und Name	Pflichtangabe, auch bei Firmenkunden
PLZ, Ort, Straße	Pflichtangaben
Land	muss im Shop bekannt sein
Belegsperre, inaktiv	gesperrte Kunden werden im Shop deaktiviert

Die übersprungenen Kunden stehen mit Nummer und Grund im Protokoll.

Eine Bestellung fehlt in der SelectLine

1. Ist die Zahlung im Shop bestätigt?

Nur bezahlte oder freigegebene Bestellungen werden geholt. Bei Rechnung und Nachnahme muss der Haken *Import* bei der Zahlungsart gesetzt sein — siehe Zahlungs- und Versandarten.

2. In welchem Status steht die Bestellung im Shop?

Steht sie auf **offen**, wird sie beim nächsten Lauf geholt.

Steht sie auf **in Bearbeitung**, hat FINN.ghost sie bereits verarbeitet. Existiert trotzdem kein Beleg, ist der Import nach dem Statuswechsel abgebrochen.

> In diesem Fall wird die Bestellung nicht erneut abgeholt und muss von Hand in der SelectLine erfasst werden. Der Grund steht im Protokoll — häufig ein Fehler in einem Makro oder ein nicht gefundener Gutschein.

3. Bekannte Ursachen

Ursache	Erkennbar an
kein Shopkunde beim Verkaufskanal	Meldung, dass der Shopkunde nicht definiert ist

Ursache	Erkennbar an
Lieferbedingung nicht zugeordnet	Abbruch mit Hinweis auf die Versandbedingung
eingelöster Gutschein unbekannt	Meldung, dass der Gutschein nicht gefunden wurde
Zahlungsreferenz gefordert, aber nicht vorhanden	Meldung über die fehlende Zahlungsreferenz

Der Belegbetrag weicht von der Bestellung ab

Häufigste Ursache: Es ist kein **Promotion Artikel** hinterlegt. Rabattpositionen aus dem Shop werden dann übersprungen, und der Beleg ist teurer als die Bestellung. Siehe Zahlungs- und Versandarten.

Regelmäßige Kontrolle

Zwei Auswertungen, die sich im Alltag bewährt haben:

- **Bestellungen ohne Beleg:** im Shop nach Bestellungen im Status *in Bearbeitung* suchen und mit den Belegen in der SelectLine abgleichen. Das findet die seltenen, aber unangenehmen Abbrüche nach dem Statuswechsel.
- **Freigegebene Artikel ohne Shop-Eintrag:** die Anzahl der Artikel mit Freigabekennzeichen mit der Artikelanzahl im Shop vergleichen. Die Differenz sind die Artikel mit unvollständigen Daten.

Wenn es dabei bleibt

Wenden Sie sich an den Support und halten Sie bereit:

- die betroffene Artikel-, Kunden- oder Bestellnummer
- den Auszug aus dem Protokoll zum Zeitpunkt des Laufs
- welche Aufgabe zuletzt gelaufen ist

Häufige Fragen

Muss ich im Shopware-Backend noch etwas pflegen?

Im Normalfall nicht. Artikel, Preise, Bestände, Kategorien, Merkmale, Hersteller und Kunden kommen aus der SelectLine. Im Shop pflegt man das, was dort hingehört: Navigation, Inhaltsseiten, Themes, Versandarten und Zahlungsarten.

Was passiert, wenn ich einen Artikel im Shop von Hand ändere?

Bei der nächsten Übertragung wird die Änderung überschrieben. Das betrifft Bezeichnung, Beschreibung, Preise, Bestand, Bilder, Kategorien und Eigenschaften.

> Wer Texte oder Bilder im Shop redaktionell pflegen möchte, schaltet die entsprechende Übertragung ab — etwa **Keine Beschreibung übertragen** oder **Nur Bestand, Preis und Varianten aktualisieren**.

Wie bekomme ich einen Artikel aus dem Shop heraus?

Das Freigabekennzeichen entfernen. Der Artikel wird dann im Shop deaktiviert, nicht gelöscht. Damit bleiben bestehende Bestellungen und die Adresse der Artikelseite gültig.

Warum sind meine Umlaute in den Bilddateinamen umgeschrieben?

Dateinamen werden für die Mediathek bereinigt: Umlaute werden umgeschrieben und Sonderzeichen ersetzt. Das ist gewollt, damit die Dateien in allen Browsern und Betriebssystemen funktionieren.

Kann ich mehrere Shops anbinden?

Mehrere Verkaufskanäle **eines** Shopware-Shops können parallel versorgt werden, jeder mit eigenem Freigabekennzeichen, eigenen Belegtypen und eigenem Shopkunden. Für einen zweiten, eigenständigen Shopware-Shop wird eine weitere Installation benötigt — sprechen Sie uns an.

Sehen angemeldete Kunden ihre eigenen Preise?

Ja. Kundenpreise, Rabattgruppen und Preisgruppen werden als Preisregeln in den Shop übertragen. Voraussetzung ist, dass der Kunde in den Shop übertragen wurde und sich anmeldet. Siehe Preise und Kunden.

Warum steht bei einem Artikel ein Bestand von 2, obwohl 2,7 Meter da sind?

Der Bestand wird ganzzahlig an den Shop übergeben und dabei abgeschnitten. Bei Artikeln in Bruchteilen ist das eine bewusste Sicherheitsreserve. Siehe Bestand und Verfügbarkeit.

Kann ich einen Zeitraum erneut übertragen?

Ja. Die Schnittstelle merkt sich zu jeder Aufgabe, bis wann sie zuletzt gelaufen ist. Dieser Stand lässt sich zurücksetzen, sodass ein Zeitraum erneut übertragen wird. Das erfordert einen Eingriff in die Konfiguration bei gestopptem Dienst — bitte über den Support.

Für Artikel und Bestände geht es einfacher: Dafür genügen die Volläufe.

Wie lange dauert eine Vollübertragung?

Das hängt an der Artikelanzahl und vor allem an den Bildern. Als Anhaltspunkt: Ein Vollauf ohne Bilder ist ein Vielfaches schneller als einer mit Bildern. Für einen ersten Eindruck deshalb *alle Artikel exportieren (ohne Bilder)* verwenden.

Die Bestellung ist im Shop bezahlt, der Beleg fehlt trotzdem

Siehe Wenn etwas nicht im Shop ankommt — Abschnitt *Eine Bestellung fehlt in der SelectLine*.

Was bedeutet der Vorsatz `sw6_` im Feld „Ihr Auftrag"?

Daran erkennt die Schnittstelle Belege, die aus dem Shop stammen. Dahinter steht die Shop-Bestellnummer. So findet man in der SelectLine schnell den Beleg zu einer Bestellung — und umgekehrt. `sw6` ist die Vorgabe; das Kürzel lässt sich in den Einstellungen unter *Belege* ändern, siehe Bestellungen.

> Dieses Feld sollte an Shop-Belegen nicht verändert werden. Ohne den Vorsatz findet die Schnittstelle den Beleg nicht mehr und meldet Versand und Rechnung nicht zurück.

Können Kunden im Shop ihre Rechnungen herunterladen?

Ja, wenn eine Archiv-Druckvorlage hinterlegt ist. Dann liegt im Kundenkonto das Original-PDF aus der SelectLine. Siehe Versand und Rechnung zurückmelden.

Wer hat die Änderungen im Shop vorgenommen?

Die Schnittstelle arbeitet mit dem Integrationszugang, der bei der Einrichtung im Shopware-Backend angelegt wurde. In der Änderungshistorie des Shops erscheint deshalb dieser Zugang und nicht ein einzelner Mitarbeiter.

Wo finde ich heraus, was gerade läuft?

Shopware 6 → Zeitsteuerung. Dort steht zu jeder Aufgabe, ob sie läuft oder wartet, wann sie zuletzt gelaufen ist und wann sie das nächste Mal fällig ist. Darunter das Protokoll.